

mindern daher die zum Betriebe des eigentlichen Grubenbaus bestimmten Beyträge und eingehenden Zubußen! Gehen diese nun, wie es jezo leider gemeiniglich der Fall ist, spärlich ein, so wissen die Zechen, Vorsteher oft nicht, wovon sie Bergmaterialien und andere geordnete Gebühren bestreiten sollen! Und erwäget man noch, daß der zur Zeit angegriffene Bergbau schon um deswillen immer schwerköstiger werden muß, weil die unterirdischen Baue in größern Teufen verführet, Stollen = Strecken und andere nothwendige Derter immer weiter fortgetrieben werden sollen und müssen, und daher ungleich mehr Förderniskosten dabey erforderlich sind, auch wegen Erweiterung des Grubenbaues, und insbesondere wegen der immer mehr erreichenden größern Teufen, demahl ungleich große Summen, zu Erbauung mancherley Künste und anderer nöthiger kostbarer Maschinen, als in vorigen Zeiten, erforderlich sind; so wird man wohl gerne zugeben, daß es nunmehr die höchste Zeit sey, für den Bergbau die werththätigste und schleunigste Unterstützung mit Eifer auszumitteln, wann nicht ein sehr großer Theil seines Ausbringens für den Provinzialreichthum verlohren gehen, und endlich eine Geld = Verarmung des Landes dadurch eintreten soll; und dies um so mehr, weil die jetzigen so ganz eignen politischen Ereignisse, die Sperrung des Handels, ja die fast gänzliche Umwälzung des zeitherigen Handelssystems in ganz Europa, ebenfalls eine sehr bedenkliche Stockung des Verschleißes mehrerer bedeutender Bergprodukte leider schon jezo veranlasset hat.